# STADTGEMEINDE NEULENGBACH

***VERHANDLUNGSSCHRIFT***

**GR/220/2021**

**über die**

# ÖFFENTLICHE

**Sitzung des Gemeinderates**

| | |
|---|---|
| am: | 26.April 2021 |
| Beginn: | 19.30 Uhr |
| Ende: | 20.53 Uhr |
| Ort: | Turnsaal des BORG Neulengbach |

# STADTGEMEINDE NEULENGBACH

## VERHANDLUNGSSCHRIFT Nr. GR/220/2021

**über die**
## ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Am: 26.April 2021
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.53 Uhr

Die Einladung erfolgte fristgerecht durch Einzeleinladung.

### Anwesend waren:

**Vorsitzende(r):**

Herr BGM Franz Wohlmuth VPN

**stv. Vorsitzende(r):**

Herr Vizebürgermeister Paul Mühlbauer GRÜNE

**Stadträte:**

Herr STR Christof Fischer SPÖ
Herr STR Ing. Mag. Alois Heiss Liste Heiss
Frau STR Maria Rigler VPN
Herr STR Jürgen Rummel VPN
Herr STR Gerhard Schabschneider VPN
Herr STR Mag.jur. Florian Steinwendtner VPN

**Gemeinderäte:**

Frau GR Mag. iur. Julia Amplatz SPÖ
Frau GR Claudia Anderl GRÜNE
Herr GR Christoph Bauer VPN
Frau GR DI Barbara Doupovec VPN
Herr GR Mario Drapela SPÖ
Herr GR Ewald Figl Liste Heiss
Herr GR ÖkRat Karl Gfatter VPN
Herr GR Philip Heß Liste Heiss
Herr GR Martin Hierstand VPN
Herr GR Ing. Harald Hirschmüller VPN
Herr GR Bernhard Karrer Liste Heiss
Frau GR Sonja Koch SPÖ
Herr GR Wolfgang Kramer GRÜNE
Herr GR Helmut Leonhartsberger VPN
Frau GR Mag. Barbara Löffler GRÜNE
Herr GR Andreas Roder NEOS
Herr GR Leopold Schoissengayer Liste Heiss
Herr GR Ing. Reinhold Scholz VPN
Herr GR Leopold Staudigl GRÜNE
Herr GR Wolfgang Süss VPN
Frau GR Mag. Petra Tauber FPÖ
Herr GR Günther von Unterrichter SPÖ

Herr GR Ing. Stefan Wisberger VPN

**Beratende Stimme:**

Herr STADir. Leopold Ott

**Schriftführer:**

Herr AL Christian Kogler

## Nicht anwesend waren:

**Gemeinderäte:**

| | | |
|---|---|---|
| Frau GR Bianca Fellner | Liste Heiss | entschuldigt |
| Herr GR Ing. Josef Kaiblinger | VPN | entschuldigt |

Anwesenheitsverhältnis: 31/33

***Die Sitzung war beschlussfähig und öffentlich.***

Vor Eingang in die Tagesordnung wird folgender Dringlichkeitsantrag gestellt:

### *2.1. Gewaltschutz und Gewaltprävention & Gründung eines Forums*

Der Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Es ergibt sich daher folgende

# TAGESORDNUNG:

**Öffentliche Sitzung**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

***2.1. Gewaltschutz und Gewaltprävention & Gründung eines Forums (Dringlichkeitsantrag)***

3. Dorfgemeinschaft Markersdorf; Leitbild zur Landesaktion NÖ Dorferneuerung

# PROTOKOLL:

| TOP 1. | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit |
|---|---|

Berichterstatter: Bgm. Franz Wohlmuth

**Sachverhalt**

Herr Bürgermeister begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Gemeinderates, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit einem Anwesenheitsquorum von 31/33 fest.

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| Sachbearbeiter: DIR | zugeteilt am: | erledigt am: |

## TOP 2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Berichterstatter: Bgm. Franz Wohlmuth

Zum Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.3.2021 liegt folgender Einwand gem. § 53 Abs. 5 NÖ GO, eingebracht von Bgm. Franz Wohlmuth und Vbgm. Paul Mühlbauer, vor:

**Einwand zum Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23. März 2021,**
**TOP 8 – Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020**
Bereits in der Debatte zum Änderungsantrag von Herrn STR Ing. Mag. Alois Heiss, in dem im schriftlichen Änderungsantrag die Behauptung beinhaltet ist, dass „der Leiter Finanzen Kamil Tichanek nicht das Recht besitzt, Vermögensgegenstände wie das SPZ St. Christophen aus dem Sachanlagevermögen der Stadtgemeinde Neulengbach auszuscheiden“, wurde von Herrn Bürgermeister Franz Wohlmuth darauf hingewiesen, dass die Nullbewertung der Schulliegenschaft St. Christophen bereits vor dem Dienstantritt von Herrn Tichanek Msc erfolgt ist. Somit steht die Nullbewertung in keinem Zusammenhang mit der Tätigkeit von Herr Kamil Tichanek Msc.
Die Aktenrecherche hat vielmehr folgendes ergeben:
Was den Vermögensgegenstand Objekt SPZ St. Christophen anbelangt, so ist selbiger in der Standortliste per 31.12.2017, im Vermögensnachweis zum RA 2018 als auch RA 2019 mit Buchwert € 0,- ausgewiesen.
In der Auflistung Vermögen Standortliste zum 31.12.2018, die in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss erstellt wurde, zeigt sich für die Liegenschaft SPZ St. Christophen folgendes Ergebnis:

| Standort | Ebene 2 | Bezeichnung 1 |
|---|---|---|
| SPZ St. Christophen | Immobilien | SPZ St. Christophen Grst. 90 |
| SPZ St. Christophen | Immobilien | SPZ St. Christophen Objekt |

Zusammengefasst wolle dem Sachverhalt zu TOP 8 der öffentlichen Gemeinderatssitzung folgender Hinweis eingefügt werden:
Der Vorwurf, dass der Leiter der Finanzabteilung Kamil Tichanek Msc Vermögensgegenstände aus dem Sachanlagevermögen ausgeschieden hätte, entbehrt jeder Grundlage. Vielmehr wurde das Vermögen des Gebäudes der Schule St. Christophen bereits im Jahr 2017 mit 0,00 bewertet. Zu diesem Zeitpunkt war Herr Tichanek Msc noch in keinem Beschäftigungsverhältnis zur Stadtgemeinde Neulengbach und konnte somit auch nicht Einfluss nehmen auf die Vermögensbewertung. Dem Antrag auf Aufnahme des Vermögenswertes der Schulliegenschaft in die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020 wird dem Grundsatz nach nicht widersprochen.

### Antrag:

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, das Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 23.3.2021 gemäß vorliegendem Antrag abzuändern.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen

| **Abstimmungsergebnis:**<br><br>26 Ja, 5 Enthaltungen (Liste Heiss) | | |
|---|---|---|
| Sachbearbeiter: DIR | zugeteilt am: | erledigt am: |

## TOP 2.1. Gewaltschutz und Gewaltprävention & Gründung eines Forums

Berichterstatter:STR Maria Rigler

**Sachverhalt**

Folgender Dringlichkeitsantrag liegt vor:

Mag. Julia Amplatz, Mag. Barbara Löffler, Mag. (FH) Petra Tauber, Maria Rigler, Andreas Roder, Ing. Mag. Alois Heiss

**SPÖ, ÖVP, GRÜNE, FPÖ, NEOS, Liste Heiss** **26.04.2021**

## DRINGLICHKEITSANTRAG

Die unterfertigten Mitglieder des Gemeinderates der Stadtgemeinde Neulengbach stellen gemäß§ 46 Abs. 3 NÖGO 1973 den Antrag, nachstehenden Verhandlungsgegenstand

**Gewaltschutz und Gewaltprävention &**
**Gründung eines Forums**

in die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Neulengbach am 26.04.2020 aufzunehmen und begründen die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

**Dringlichkeit**:

Am 22.04.2021 passierte ein Frauenmord in der Stadtgemeinde Neulengbach. Die Corona-Krise verschärft psychische Belastungen und Gewalt in der Familie leider zusätzlich. Als Stadtgemeinde Neulengbach nehmen wir unsere Verantwortung wahr und intensivieren unser Handeln.

**Begründung:**

Gewalt an Frauen beschränkt sich nicht nur auf einzelne Länder oder bestimmte Gesellschaftsschichten. Es ist ein weltweites Phänomen, das auf internationaler und nationaler Ebene bekämpft wird. Österreich hat das internationale „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt" unterzeichnet. Das österreichische Gewaltschutzgesetz wird in diesem Zusammenhang immer wieder als beispielgebend hervorgehoben.

Gesetze und Maßnahmen sind unerlässlich genauso wie ein Bewusstsein in der Gesellschaft für ein Thema, dass lange Zeit ein Tabu in der öffentlichen Diskussion war. Auf Bundesebene sind zahlreiche Maßnahmen zum Ausbau von Präventionsprogrammen, Gewalt- und Opferschutz sowie Täterarbeit bereits umgesetzt worden bzw. derzeit in Umsetzung genauso wie die Erarbeitung eines weiteren nationalen Aktionsplans zur Gewaltprävention. Allein 2020 wurden 4,7 Mio. Euro für die Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen verwendet und weitere 1,2 Mio. für Gewaltpräventions-Projekte. Heuer sind die Einrichtung von Beratungsstellen für Gewaltprävention mit Beratung von Gefährdern vorgesehen sowie 200 zusätzliche Präventionsbedienstete für Gewalt in der Privatsphäre.

Gewaltprävention umfasst ein weites Feld: Präventive Arbeit mit Mädchen und Burschen, Schutz von Kindern vor Gewalt, eine gute, wohnortnahe psychosoziale Versorgung aller Bevölkerungsschichten, Gewaltschutz in der Pflege und vieles mehr.

Für die Beratung und Begleitung von Menschen, die von Gewalt betroffen sind, stehen die Gewaltschutzeinrichtungen, Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser bereit, die eng mit Polizei und Gerichten zusammenarbeiten und in ExpertInnenrunden auf Bundes- und Länderebene eingebunden sind - genauso wie Männerberatungsstellen, Bildungsdirektionen, Kinder- und Jugendhilfe etc.

So gibt es auch in Niederösterreich einen Runden Tisch gegen Gewalt gegen Frauen mit VertreterInnen aus diesen Einrichtungen. Dieses Modell soll nun regionalisiert werden, um so noch besser und praxisbezogener wirken zu können. Kommunale VertreterInnen aus verschiedenen Einrichtungen sind eingeladen, sich mit Expertinnen aus dem Frauen- und Gewaltschutzbereich zu vernetzen und den Austausch zu intensivieren im Sinne der Betroffenen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Prävention gelegt, die bereits bei Kindern und Jugendlichen beginnt.

In Neulengbach haben wir dazu bereits Maßnahmen gesetzt, die fortgeführt werden. Es haben Arbeitsgespräche und Informationsveranstaltungen stattgefunden zu:

- häuslicher Gewalt mit VertreterInnen der Frauenberatung und Frauenhäuer NÖ sowie der Polizei im Rathaus Neulengbach.
- Mit dem Jugendverein wurde im Rathaus Neulengbach ein Vortrag und eine Diskussionsrunde zu den Gefahren im Netz, Gewalt im Netz und Cybercrime mit Experten der Donau Universität Krems abgehalten.
- Im BORG Neulengbach wurde ebenfalls ein Vortrag mit Diskussion mit den Experten der Donau Universität Krems zum Umgang mit sozialen Medien und Gefahren im Netz durchgeführt. Rund 70 SchülerInnen und ca. 10 Lehrpersonen nahmen teil.
- Die x-point Schulsozialarbeit in der NÖ Mittelschule Neulengbach ist seit Jahren Anlaufstelle in der Schule für Konfliktmoderationen, längerfristige Begleitungen, Krisenintervention und Unterstützung bei Präventionsanliegen angeboten. Der Schulausschuss hat heuer eine Mittelaufstockung beschlossen.
- Der NÖ Informationsfolders für Anlaufstellen für Betroffene von Gewalt in der Region wurde verbreitet. Das sind: Polizei, Gewaltschutzzentrum, Frauenberatung, Frauenhaus, Rettung, Hotlines.
    - Der Folder soll sowohl Betroffene über Anlaufstellen informieren wie auch jene Menschen, die helfen wollen und nicht wissen, an wen sie sich wenden können.
    - Der Folder hat Scheckkartengröße liegt an Orten auf, die regelmäßig – auch jetzt in Corona Zeiten – von Menschen frequentiert werden: Supermärkte, ÄrztInnen, Apotheken, Hilfseinrichtungen, Kliniken und öffentliche Einrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Polizeidienststellen - auch hier in der Stadtgemeinde.
- Alle Informationen zum Thema Gewalt sind auf der Website der Stadtgemeinde Neulengbach abrufbar.

Aufgrund der COVID 19 Situation und der damit einhergehenden zunehmenden Belastung der psychischen und sozialen Befindlichkeiten ist es dringend erforderlich das bereits bestehende Angebot zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

**Antrag:**

1.) Als Stadtgemeinde sehen wir es als unsere Aufgabe, dazu beitragen, dass Gewalt im Allgemeinen und vor allem gegen Frauen in unserer Gesellschaft keinen Platz hat.

Deswegen werden die bereits gesetzten Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit weitergeführt, die Vernetzung mit Einrichtungen und AkteurInnen im Bereich Prävention, Täterarbeit und Opferschutz forciert und Synergien ausgelotet.

2.) Zur Koordination und Weiterentwicklung wird ein Forum eingerichtet, dem die Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Bildung, Generationen und Kultur vorsitzt. In dieses Forum können alle politischen Fraktionen jeweils einen/e VertreterIn entsenden. Es sollen ExpertInnen und Organisationen, die sich mit diesem Thema beschäftigen diesem Forum hinzugezogen werden. Die genaue Zusammensetzung und die organisatorischen Rahmenbedingungen des Forums legt der Ausschuss für Bildung, Generationen und Kultur bis spätestens 31.Juli 2021 fest. Aufgabe des Forums ist es bis Ende 2021 Vorschläge und ergänzende Maßnahmen in Neulengbach zu erarbeiten. Das Forum kann darüber hinaus bestand haben. Über die Arbeit des Forums wird im Ausschuss regelmäßig Bericht erstattet.

3.) Die Stadtgemeinde möge erheben, welche Informationen zu diesem Thema bereits auf der Gemeinde aufliegen bzw. durch die Gemeinde veröffentlich sind (zB Folder, Homepage, etc.). Es sollen immer aktuelle Informationen zugänglich sein. Ein Überblick darüber soll im nächsten Ausschuss für Bildung, Generationen und Kultur präsentiert werden.

Mag. Julia Amplatz  Maria Rigler  Mag. Barbara Löffler

Mag. (FH) Petra Tauber  Ing. Mag. Alois Heiss  Andreas Roder

**Beschlussantrag**

Der Gemeinderat wolle wie folgt beschließen:

1.) Als Stadtgemeinde sehen wir es als unsere Aufgabe, dazu beitragen, dass Gewalt im Allgemeinen und vor allem gegen Frauen in unserer Gesellschaft keinen Platz hat.
Deswegen werden die bereits gesetzten Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit weitergeführt, die Vernetzung mit Einrichtungen und AkteurInnen im Bereich Prävention, Täterarbeit und Opferschutz forciert und Synergien ausgelotet.

2.) Zur Koordination und Weiterentwicklung wird ein Forum eingerichtet, dem die Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Bildung, Generationen und Kultur vorsitzt. In dieses Forum können alle politischen Fraktionen jeweils einen/e VertreterIn entsenden. Es sollen ExpertInnen und Organisationen, die sich mit diesem Thema beschäftigen diesem Forum hinzugezogen werden. Die genaue Zusammensetzung und die organisatorischen Rahmenbedingungen des Forums legt der Ausschuss für Bildung, Generationen und Kultur bis spätestens 31.Juli 2021 fest. Aufgabe des Forums ist es bis Ende 2021 Vorschläge und ergänzende Maßnahmen in Neulengbach zu erarbeiten. Das Forum kann darüber hinaus bestand haben. Über die Arbeit des Forums wird im Ausschuss regelmäßig Bericht erstattet.

3.) Die Stadtgemeinde möge erheben, welche Informationen zu diesem Thema bereits auf der Gemeinde aufliegen bzw. durch die Gemeinde veröffentlich sind (z.B Folder, Homepage, etc.). Es sollen immer aktuelle Informationen zugänglich sein. Ein Überblick darüber soll im nächsten Ausschuss für Bildung, Generationen und Kultur präsentiert werden.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

| | | |
|---|---|---|
| Sachbearbeiter: AV | zugeteilt am: | erledigt am: |

## TOP 3. Dorfgemeinschaft Markersdorf; Leitbild zur Landesaktion NÖ Dorferneuerung

Berichterstatter: STR. Ing. Mag. Alois Heiss

**Sachverhalt:**

Der Gemeinderat und der Stadtrat haben sich im Vorjahr bereits mehrmals mit Anliegen des Vereins Dorfgemeinschaft Markersdorf auseinandergesetzt.

Am 5. Mai 2020 hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:
Der Gemeinderat hat dem vorliegenden Kurzkonzept der Dorfgemeinschaft Markersdorf die Zustimmung gegeben und beschlossen, dass der Antrag um Aufnahme in die Landesaktion NÖ Dorferneuerung befürwortet und unterstützt wird.

Am 29. Juni 2020 hat der Stadtrat folgenden Beschluss gefasst:
Der Stadtrat hat die Vergabe der Beratungs- und Betreuungsleistung für die kommenden vier Jahre für das Projekt „**Dorferneuerung – Umsetzung Markersdorf**“ an die NÖ.Regional.GmbH, Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn, zu EUR 4.490,00 inkl. USt pro Jahr (indexangepasst) beschlossen.

Am 31. August 2020 hat der Stadtrat unter dem Gegenstand Dorfgemeinschaft Markersdorf - Neuerrichtung Buswartehäuschen beschlossen, dass die Vergabe der zugekauften Baustoffe und Leistungen für die **Neuerrichtung der zwei Buswartehäuschen** in der KG Markersdorf an Holzbau Fellner, Inprugg 11, 3040 Inprugg und an Raiffeisen-Lagerhaus Tulln-Neulengbach, Bahnhofstraße 68, 3040 Neulengbach zu einem Gesamtpreis in der Höhe von EUR 23.201,88 inkl. USt erfolgt.

Mit Mail vom 14. April 2021 wurde die Stadtgemeinde Neulengbach vom DOERN-Betreuer DI Daniel Brüll darüber informiert, dass das Dorferneuerungsleitbild in der Zwischenzeit erstellt wurde, wobei die Einschränkungen durch die Coronapandemie den Erstellungsprozess verlängert haben.
DI Brüll teilt auch mit, dass für die Anerkennung des Leitbildes durch die Abteilung RU7 beim Amt der NÖ Landesregierung vom Gemeinderat dieses Leitbild per Gemeinderatsbeschluss anerkannt werden muss. Die Anerkennung ist Voraussetzung für die Ausbezahlung von Förderungsmitteln, z.B. für das bereits in Umsetzung befindliche Projekt „Buswartehäuschen“.

Folgendes Leitbild wird dem Gemeinderat zur Anerkennung vorgelegt:

noe regional

**NÖ.Regional.GmbH**

**LEITBILD zur Landesaktion NÖ Dorferneuerung**

**Wiedereinstieg**

**Markersdorf**

**Stadtgemeinde Neulengbach**

**April/2021**

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

DORFGEMEINSCHAFT MARKERSDORF 1994

# INHALTSVERZEICHNIS


INHALTSVERZEICHNIS ..... 14

1 VORWORTE ..... 15

1.1 Gemeinde ..... 15

1.2 Dorferneuerungsverein ..... 16

2 EINLEITUNG ..... 17

3 DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION ..... 18

3.1 Basisdaten der Gemeinde und der Katastralgemeinde ..... 18

3.2 Daten zu Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde ..... 19

3.3 Ausgangssituation ..... 20

4 ERSTELLUNG DES LEITBILDES ..... 22

4.1 Übersicht über den Leitbildprozess ..... 22

4.2 Stärken und Schwächen ..... 23

5 VISION, STRATEGIE UND LEITZIELE ..... 30

6 IDEEN UND PROJEKTE ..... 33

7 KONTAKTE ..... 34

8 STELLUNGNAHME ..... 35

9 ANHANG ..... 36

9.1 Teilnehmerlisten ..... 36

9.2 Gemeinderatsbeschluss ..... 38

9.3 Strategiedatenblatt ..... 38


Das vorliegende Leitbild wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 2.3.3. Aufnahmeprozedere und Verfahrensschritte der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ erstellt.

(siehe www.raumordnung-noe.at)

# VORWORTE

## Gemeinde

Liebe Markersdorferinnen und Markersdorfer!

Die Dorferneuerung hat bereits in vielen Orten unseres Bundeslandes zur Weiterentwicklung in den Gemeinden beigetragen. Auch in der Stadtgemeinde Neulengbach hat die Aktion Tradition. Im Rahmen der Aktion Dorferneuerung konnten in der Vergangenheit eine Vielzahl von Projekten sehr erfolgreich und gemeinsam umgesetzt werden.
Nach mehreren Jahren ruhender Phase gibt es nun wieder so viele Ideen sowie ein neues, junges Dorferneuerungsverein- Vorstandsteam, dass ein Wiedereinstieg für Markersdorf und für jede/n einzelne/n Markersdorfer/in sinnvoll ist. Die Gemeinde/Ort möchte die Bürgerinnen und Bürger vermehrt in Entscheidungsprozesse einbinden
Ich hoffe, dass viele Anliegen umgesetzt werden können und werde dies gerne unterstützen. Herzlichen Dank sage ich jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche sich bisher an der Dorferneuerung aktiv beteiligt haben und vor allem auch selbst einen Beitrag zur Erneuerung und Verschönerung unserer Heimatgemeinde Neulengbach leisten.
Die Stadtgemeinde Neulengbach möchte die Bürgerinnen und Bürger vermehrt in Entscheidungsprozesse einbinden und ersucht daher um Anerkennung des Leitbildes in der vorliegenden Fassung.

Bürgermeister Franz Wohlmuth

## Dorferneuerungsverein

Neue Ziele der Dorfgemeinschaft

Mit diesem nun dritten Leitbild innerhalb dreier Jahrzehnte Dorfgemeinschaft Markersdorf haben wir uns neue Ziele gesteckt, die der Verein gemeinsam mit allen Bewohnern Markersdorfs erarbeitet hat. Eine Rückschau ins erste Leitbild 1994 verblüfft: Kanalisation, eine öffentliche Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung waren damals unsere Ziele, die heutzutage sehr historisch anmuten. Immer noch sind Beiträge zu Infrastruktur und Ortsbild eine wichtige Aufgabe, so haben wir z.B. die Unterstützung des Ausbaus der Photovoltaik in unserem Leitbild festgeschrieben.
Markersdorf braucht aber noch mehr: Unsere Dorfgemeinschaft ist immer mehr dazu aufgerufen, Räume für Begegnungen quer über Generationen und Interessenslagen hinweg im Ort aufzumachen, damit wir Markersdorfer den Herausforderungen unserer Zeit gemeinschaftlicher, und damit besser begegnen können. Die vielen helfenden Hände, der Zuspruch und die Unterstützung aus dem Dorf, der Stadtgemeinde Neulengbach und der NÖ Dorf- und Stadterneuerung machen uns zuversichtlich, auch diese neuen Aufgaben im Sinne aller Menschen in Markersdorf zu meistern.
Wir freuen uns auf diese neue Aktivphase der Dorferneuerung in Markersdorf!

DI Clemens Swatonek
Obmann der Dorfgemeinschaft Markersdorf

# EINLEITUNG

Die ganzheitliche Dorferneuerung umfasst wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Aspekte, hat ihren Schwerpunkt in der örtlichen und kommunalen Daseinsvorsorge und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Dorferneuerungsaktivitäten in Markersdorf** bildet das **Leitbild,** das auf das Kurzkonzept aufbaut, die Grundlage. Das vorliegende Leitbild wurde in Zusammenarbeit von GemeindevertreterInnen und der Bevölkerung unter Moderation einer RegionalberaterIn der NÖ.Regional.GmbH erstellt.

Das Leitbild inklusive Aktions- und Umsetzungsplan für die zukünftige Entwicklung in Markersdorf wurde in **Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie 2024** erarbeitet.
Die Hauptregionsstrategie 2024 ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion, wobei die NÖ.Regional.GmbH einerseits als Schnittstelle zwischen den einzelnen regionalen und kommunalen Ebenen und Akteuren agiert und andererseits für die Umsetzung der Hauptregionsstrategie verantwortlich zeichnet:

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der AkteurInnen zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar. Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT) -Analyse sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und „Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.
- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregionsversammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. Fehlentwicklungen) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024: www.noeregional.at

# DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION

## Bearbeitungsgebiet

Die Katastralgemeinde Markersdorf ist ein eigenständiger Ort im Norden der Stadtgemeinde Neulengbach und liegt ca. 3,5 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Die Ortschaft liegt an den westlichen Ausläufern des Wienerwaldes. Der kompakte Ortskern besteht aus älteren Bauernhäusern und Einfamilienhäusern und bildet ein geschlossenes, harmonisches Ensemble. Am Ortsrand befinden sich einige neue Einfamilienhäuser. Zum Ort gehöht auch der aus neueren Einfamilienhäusern bestehende, ehemals Siedlung genannte Ortsteil von Markersdorf, der ca. 300 Meter abseits des Ortskerns liegt und auch zum Bearbeitungsgebiet gehört. Markersdorf kann aufgrund seiner kompakten Ausmaße und Struktur als eigenständiger Ort angesehen werden, der umgeben von Feldern, Wald und Grünland ist und genau definierte räumliche und bauliche Grenzen hat.

| | |
|---|---|
| Gemeinde: | Neulengbach |
| Gemeindegröße in km²: | 51,64 |
| Hauptwohnsitz<br>Nebenwohnsitz | 8.369 (Stand 31.12.2020)<br>1.536 (Stand 31.12.2020) |
| Name der Katastralgemeinde | Markersdorf |
| Einwohner der Katastralgemeinde | 242 (Stand 1. 1. 2020) |
| Mitglied in der Kleinregion: | WIR (Wienerwald Initiativ Region) |
| Mitglied in der Leaderregion: | Elsbeere Wienerwald |
| KEM/KLAR Region | Gesamte LEADER Region |
| Hauptregion: | NÖ Mitte |
| Politischer Bezirk: | St. Pölten- Land |

Abb.: Luftbild
Markersdorf, Dorfzentrum

Die Katastralgemeinde Markersdorf befindet sich am nördlichen Rand des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Neulengbach am Übergang der nordwestlichen Wienerwald-Hanglagen zum Tullnerfeld. Das Gebiet der KG Markersdorf liegt innerhalb des Biosphärenparks Wienerwald und ist gekennzeichnet durch seine Eichen, Hainbuchen und Buchenmischwälder.
Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über die B19, die von Neulengbach nördlich entlang des Flusses Große Tulln Richtung Tulln und Donau führt. Hier gibt es eine Anbindung Bahnhof Tullnerfeld sowie die Donauuferautobahn A22 und die Schnellstraße S5 Krems – Tulln – Stockerau. Richtung Süden gelangt man über die B19 zur Westbahn beim Bahnhof Neulengbach sowie zur Anschlussstelle der Westautobahn A1. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr erfolgt über Busverbindungen, die über die B19 ins Ortszentrum von Markersdorf führen. Über diese öffentliche Verkehrsanbindung gelangt man zu den Verkehrsknoten und Schulstandorten Neulengbach und Tulln sowie in die Landeshauptstadt St. Pölten und nach Wien. Entlang der B19 sowie im städtischen Umfeld der zwei Städte Neulengbach und Tulln existieren zahlreiche Einkaufs- und Fachmarkzentren sowie Versorgungsbetriebe.

Abb.: bauliche Struktur der KG Markersdorf

## Daten zu Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde

Derzeit (Stand 01.01.2020) beträgt der Bevölkerungsstand 242 Personen. Damit ist der Bevölkerungsstand in den letzten Jahren signifikant gesunken. Der Bevölkerungsstand betrug mit 01.01 2009 285 EinwohnerInnen, davon 142 männlich und 143 weiblich. Verglichen mit dem Bevölkerungsstand vom 01.01. 2001, der 274 Einwohner betrug, ist die Bevölkerungszahl von Markersdorf von 2001-2008 leicht ansteigend gewesen, danach laufend auf den jetzigen Stand gesunken. Die Gründe dafür liegen

vor allem im Wegzug der Jugend und fehlenden leistbaren Bauplätzen, da auf dem Gebiet der Katastralgemeinde keine großen Wohnbauprojekte (Geschoßwohnungsbau) durchgeführt wurden.

Aufgrund der infrastrukturellen Gunstlage der Stadtgemeinde Neulengbach insgesamt und der allgemeinen guten Lebensqualität ist ein kontinuierlicher Anstieg der Wohnbevölkerung im Gemeindegebiet Neulengbach zu verzeichnen, wobei in Markersdorf die Bevölkerungsentwicklung rückläufig ist. Dieser Rückgang hat vor allem mit dem begrenzten Wohnangebot und der demographischen Entwicklung in der KG zu tun.

## Ausgangssituation

Die Katastralgemeinde Markersdorf möchte zum dritten Mal an der Landesaktion „NÖ Dorferneuerung“ teilnehmen. In den letzten Jahren wurde die Dorfgemeinschaft durch das Engagement des Dorferneuerungsvereins und anderer Vereine stetig gesteigert, 2019 erfolgte ein Generationenwechsel. Außerdem sollen neue Bevölkerungsschichten und ZuzüglerInnen vermehrt in das Dorfleben integriert werden und die bestehenden Pfade im Zusammenleben ausgebaut werden. Prinzipiell ist die Dorfgemeinschaft gut und es gibt ein reges Sozial- und Kulturleben durch verschiedenste Veranstaltungen und die vielen persönlichen Kontakte. Trotzdem soll „frischer Wind“ die Dorfgemeinschaft noch mehr stärken und die BewohnerInnen der etwas abgelegenen „Siedlung Markersdorf“ mehr in die Aktivitäten der Dorferneuerung eingebunden werden. Zu diesem Zweck wurde mit dem Einverständnis der Bevölkerung und Politik im November 2019 ein neuer Dorferneuerungsvorstand gewählt, der nun jüngere Mitglieder hat und dessen Anteil an Frauen um die 75% beträgt. Auch die alten Vorstandsmitglieder sollen in den neuen Dorferneuerungsprozess eingebunden werden und insgesamt die Anzahl der aktiven Mitglieder erhöht werden. Unterstützung bekommt der Dorferneuerungsverein durch die Gemeindepolitik, die erfahren ist mit partizipativen Prozessen, da die Stadtgemeinde Neulengbach schon weitere Katastralen in der NÖ Dorferneuerungsaktion teilnehmen ließ und selber zwei Mal einen erfolgreichen Stadterneuerungsprozess durchlaufen hat. Durch den neuen Dorferneuerungsprozess sollen Bevölkerungsteile, vor allem Kinder und Jugendliche mehr Aufmerksamkeit gegeben werden und die Anliegen der Jungfamilien gestärkt werden. Es ist von einer guten kooperativen Zusammenarbeit aller Bevölkerungsteile von Markersdorf auszugehen, da auch die Größe des Ortes ideal für diese Art von Partizipationsprozess ist. Durch den Wiedereinstig wird der Dorferneuerung in Markersdorf auf eine breitere Basis gestellt und richtet sich noch mehr nach den Bedürfnissen der Bevölkerung und bietet Antworten auf aktuelle Herausforderungen.

### Vorhandene raumrelevante Konzepte/Strategien

Für Markersdorf liegen keine raumrelevanten Konzepte vor.

### Vorangegangene Aktivphase(n) und weitere Aktivitäten:

Der Dorferneuerungsverein „Dorfgemeinschaft Markersdorf“ besteht bereits seit November 1993 und ist in dieser Zeit immer aktiv gewesen. In dieser langen Zeit wurden viele Projekte umgesetzt und neue Ideen geboren.

Im ersten Dorferneuerungsprozess von 1994-1998 standen „klassische“ Projekte zur Ortskernverschönerung und das Organisieren von Veranstaltungen im Vordergrund. Hier ein Auszug der Tätigkeiten:

- Fußballplatz
- Fetzenlaberlturniere zur Finanzierung der Projekte
- Gestaltung der Dorfstraße im Zuge der Verrohrungen und Verkabelungen
- Autobus - Wartehäuser
- Geländer entlang des Dorfbaches
- Aufgang Laurenzikirche
- Blumenschmuckaktionen
- Maibaumfeste
- Wandertage
- Einführung von Stammtischen
- Adventnachmittag immer am 2. Adventsonntag

Im zweiten Dorferneuerungsprozess von 2010 bis 2013 sowie einem genehmigten Verlängerungsjahr stand vor allem das neue Dorfhaus im Mittelpunkt der Aktivitäten. Mit diesem Projekt, welches mit über 4000 Stunde an freiwilliger Arbeit realisiert werden konnte, wurde ein niederösterreichisches Vorbildprojekt geschaffen. Der Zubau beim alten Feuerwehrhaus im Dorfzentrum beherbergt einen großen Raum samt kleiner Bar für Besprechungen, Feierlichkeiten oder nur einfaches geselliges Beisammensein. Eine moderne Haus-Infrastruktur mit Lagerräumen, Küche, modernen Toilettenanlagen und einer klimaschonenden Pelletheizung stellt sicher, dass es den BesucherInnen des Dorfhauses an nichts fehlt. Auch wurde darauf geachtet, dass sich das Dorfhaus harmonisch in das Erscheinungsbild des Ortskerns einfügt und mit den umringenden Gebäuden eine Einheit bildet. Das Projekt wurde beim Projektwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung 2015 ausgezeichnet.
Mit diesem Projekt konnten wichtige Meilensteine für die im zweiten Dorferneuerungsleitbild festgelegten Ziele erreicht werden:

- Stärkung des Gemeinschaftslebens, Einbindung aller Markersdorfer in das Dorfleben
- Stärkung des Zusammenhalts der BewohnerInnen durch Feste und Aktivitäten
  z.B. im Advent, gemeinsame Sportfeste, Aufleben alter Traditionen und Aktivitäten
- die Kommunikation der Menschen untereinander soll noch mehr intensiviert werden und eine freundliche und positive Dorf-Atmosphäre ist Kennzeichen von Markersdorf
- durch neue Angebote sollen vermehrt BewohnerInnen angesprochen werden, die bisher in der Dorfgemeinschaft noch nicht so aktiv waren, neue Gruppen sollen angesprochen werden
- Verbesserung der Infrastruktur für Vereine; Errichtung eines Gemeindehauses als Kommunikationszentrum
- attraktive Gestaltung des Ortsbildes und der Ortseinfahrten, identitäts- stiftende Maßnahmen in der Ortsbildgestaltung

Abb.: Dorfhaus Markersdorf

# ERSTELLUNG DES LEITBILDES

## Übersicht über den Leitbildprozess

| | |
|---|---|
| Erstinformation über Wiedereinstieg | November 2019 |
| Workshop mit Gemeinde, Verein, etc. | Kurzkonzept April 2020 über Zoom, WS Leitbild wg. Corona-Krise im 2. Halbjahr 2020 abgesagt und am 7. April 2021 über Zoom nachgeholt |
| Fragebogenaktion zum Leitbild | März 2021 |
| Erstellung Kurzkonzept | März, April 2021 |
| Gemeinderatsbeschluss über das erstellte Kurzkonzept und Antrag um Aufnahme in die Landesaktion NÖ Dorferneuerung | 5. Mai 2020 |
| Aufnahme in die NÖ Landesaktion Dorferneuerung | 01.Juli. 2020 |
| Rundgang – Ge(h)spräch | 10. Oktober 2020 |
| Leitbildworkshop | 7. April 2021 über Zoom |
| Projektworkshop | Für Herbst 2021 in Präsenzveranstaltung |
| Beschluss des Leitbildes im Gemeinderat von Neulengbach | 26. April 2021 |
| Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung, Gemeindewebsite, regionale Zeitungen, etc.) | Erfolgt |
| beauftragte Firma für die Prozessbegleitung | NÖ.Regional.GmbH |

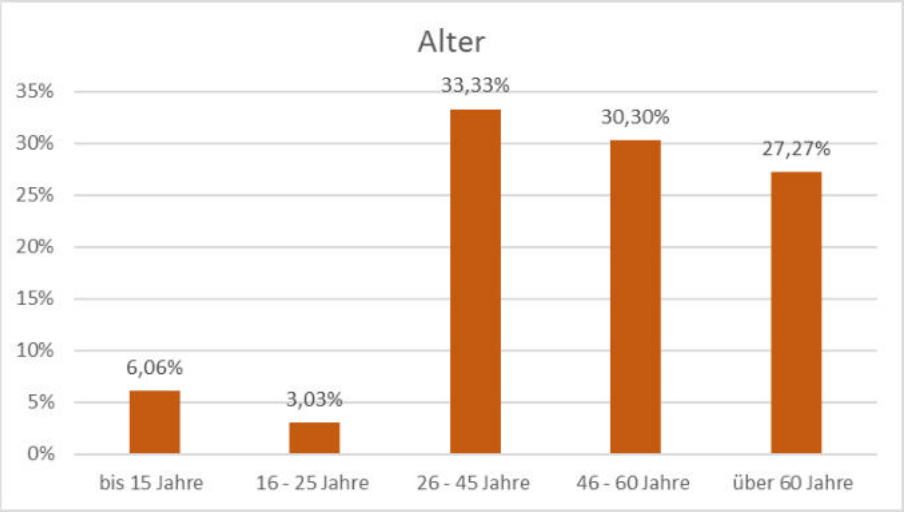
Der Leitbildprozess in Markersdorf ist einerseits geprägt von Unzugänglichkeiten aufgrund der Corona- Pandemie und andererseits vom großen und professionellen Engagement der Vorstandsmitglieder des Dorferneuerungsvereins „Wir Markersdorfer“. Wegen Corona konnte der geplante Leitbildprozess nicht wie geplant im Herbst 2020 stattfinden und musste auch 2021 digital durchgeführt werden, was für viele BewohnerInnen eine technische und emotionale Hürde darstellte. Auch der Dorferneuerungsvorstand wünschte sich eine Präsenzveranstaltung, um alle Bevölkerungsgruppen am Leitbildprozess teilnehmen zu lassen. Der erzwungene Umstand der digitalen Erstellung wurde mit einer Fragebogenaktion entgegengewirkt. Corona verursachte auch eine Verspätung der Erstellung des Leitbildes, da auch die Gemeinde weniger Gemeinderatssitzungen durchführt und der Dorferneuerungsvorstand im Winter/Frühling 2021 zuwarten wollte, ob eine Veranstaltung mit realer Anwesenheit möglich wäre. Leider haben sich Lockdown-Perioden und Sicherheitsmaßnahmen über das erste Quartal 2021 hinweggezogen, sodass der Leitbild- Workshop nur digital abgehalten werden konnte. Da die Gemeinde und der Verein derzeit keine dringenden Projekte, welche eine finanzielle Unterstützung durch das Land NÖ benötigen, bearbeitet, und der Dorferneuerungsprozess durch den derzeitigen Lockdown gebremst ist, ist die um ein

halbes Jahr verspätetet Anerkennung des Dorferneuerungsleitbildes durch die Stadtgemeinde und die RU7 kein schwerwiegendes Problem.

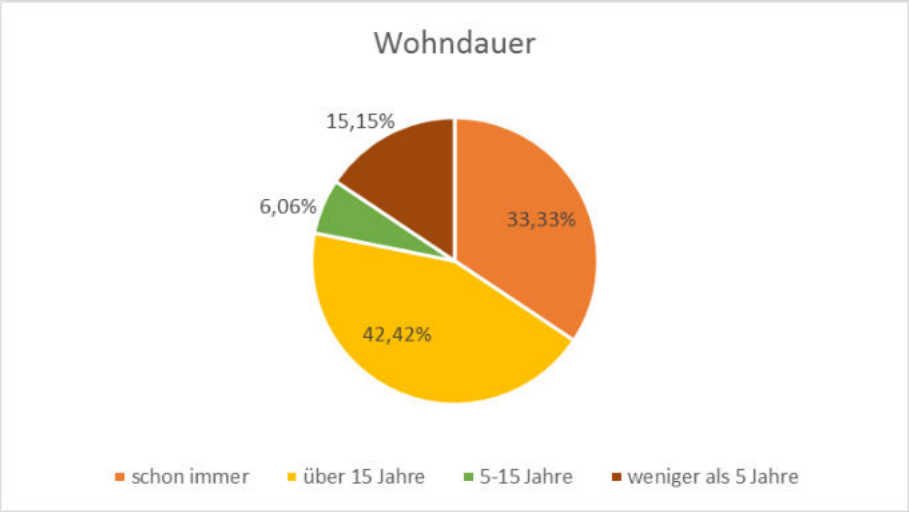
## Stärken und Schwächen/Auswertung der Fragebogenergebnisse

Die Fragebogenaktion zur Dorferneuerung im Markersdorf wurde im März 2021 durchgeführt. Insgesamt wurden 43 Fragebogen digital und in Papierform abgegeben. Das entspricht bei einer Bevölkerung von 242 Personen einer Rücklaufquote von rund 18 % und ist somit repräsentativ für die KG Markersdorf (die Grenze, ab wann eine Umfrage aussagekräftigen Charakter hat, liegt bei einer Rücklaufquote von 5 %). 60,6 % der abgegebenen Fragebogen stammen von weiblichen Personen, 39, 4 % von männlichen Personen.

Die Altersstruktur betreffend waren die meisten Fragebögen von der Altersgruppe, die Jugend ist, unterrepräsentiert.




Bei der Wohnssitzdauer zeigt sich ein ausgewogenes Bild zwischen „wohne schon immer hier“ und „den Zugezogenen“. Hier möchte der Dorferneuerungsverein neue Schwerpunkte der Integration und Einbindung neuer Personengruppen vor allem aus der „Siedlung Markersdorf“ setzen.

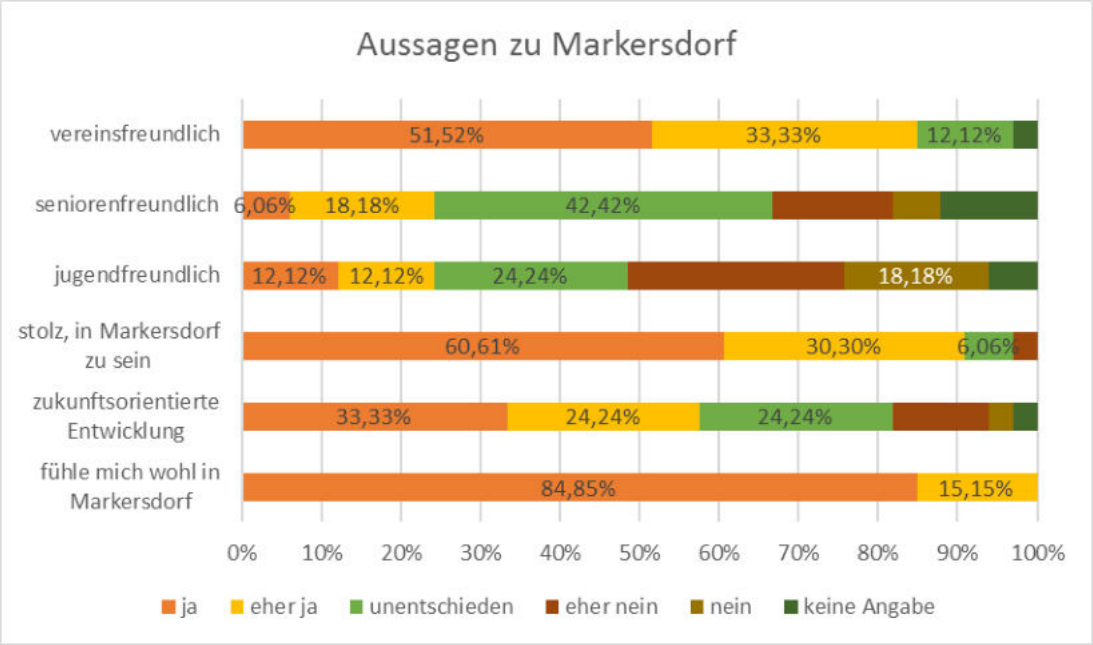


ZweitwohnsiterInnen haben prozentuell einen ähnlichen Rücklauf bei der Fragebogenaktion wie sich das Wohnverhältnis HauptwohnsitzerInnen/ZweitwohnsitzerInnen in Markersdorf darstellt.

Hier die inhaltlichen Ergebnisse der Fragebogenaktion und eine Kurzinterpretation dazu:

Abfrage des Stimmungsbildes der BewohnerInnen über die KG Markersdorf:

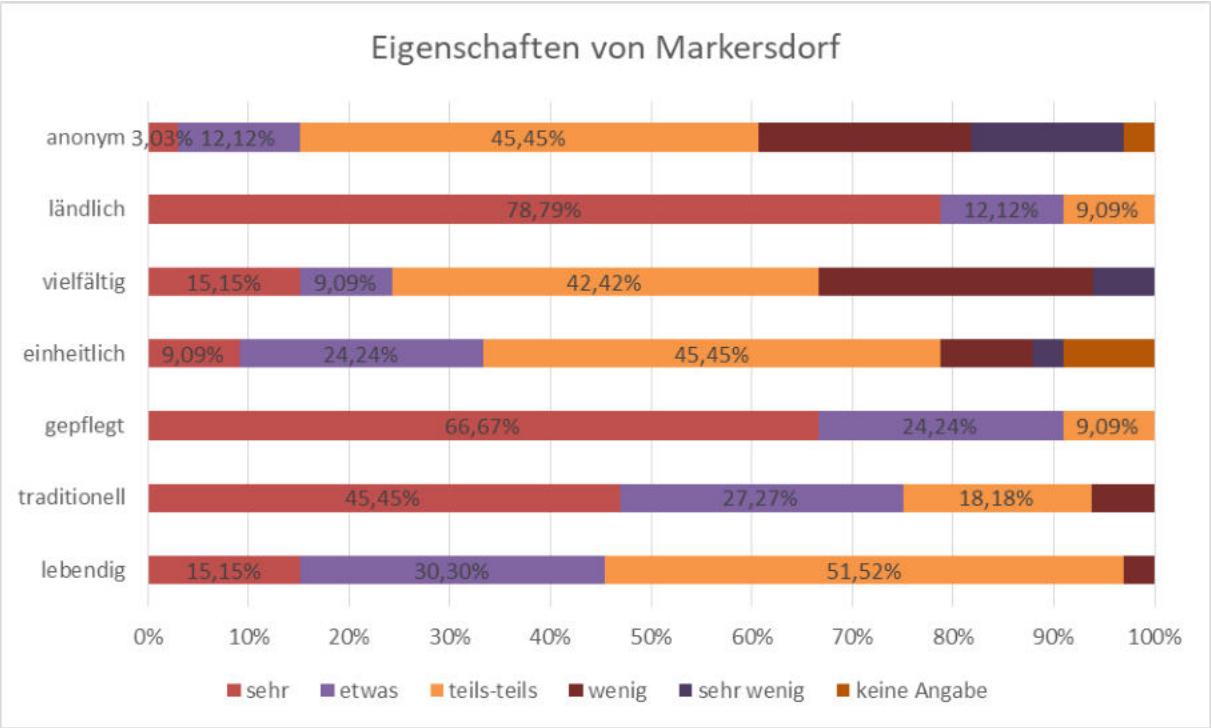
„Bitte geben Sie uns Ihre Meinung zu folgenden Aussagen bekannt:“




Alle TeilnehmerInnen der Befragung fühlen sich in Markersdorf sehr wohl oder eher wohl. Daraus lässt sich eine hohe Lebensqualität in der KG ableiten, was sich auch am Commitment der BewohnerInnen zu ihrem Heimatort ablesen lässt. Eine positive zukunftsorientierten Entwicklung sehen mehr als die Hälfte der Befragten, knapp 38% sind hier skeptisch bzw. unentschieden. Die Angebote für Jugendliche sind ausbaufähig, hier herrscht Handlungsbedarf, was sich auch in den Zielen der Dorferneuerung manifestiert.

In der nächste Frage wird die KG Markerdorf von ihren EinwohnerInnenbeschrieben.

Die Frage dazu lautet: „Welche dieser Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Markersdorf zu?“




Markersdorf wird als gepflegt, ländlich und traditionell gesehen. Aufgrund seiner Kompaktheit und der Bevölkerungszahl ist das “Dorf“ Markersdorf übersichtlich und “man kennt sich“. Anonymität ist wenig gegeben, dafür ist das Dorfleben lebendig.

Wie zuvor aus der Frage 1 interpretiert, ist die Mehrheit der BewohnerInnen der Meinung, in Markersdorf gibt es eine hohe Lebensqualität. Ergänzend wurde die offene Frage gestellt: Was macht Ihrer Meinung nach das Leben in Markersdorf lebenswert? Hier die Antworten (geclustert)

**Die Dorfgemeinschaft**: Der Zusammenhalt, die freundlichen Menschen, die Dorfgemeinschaft, großteils gutes Zusammengehörigkeitsgefühl, perfekt Nachbarschaft, freundliche Menschen, gute Dorfgemeinschaft! hilfreiche Mitbürger (alle helfen, wenn man etwas braucht) junge Familien, Viel Jugend. Schulbus, Nachbarschaftshilfe, Dorfverein kümmert sich

**Natur und Landschaft:** viel Natur, alte landwirtschaftliche Strukturen, Wald, gute Natur"anbindung", zumindest in unserer Ecke, ländlich und doch alles was man zum Leben braucht in unmittelbarer Nähe, derzeit noch vom extensiven Wohnbau verschont

**Lage:** Die ruhige Lage, Ruhe und doch nicht weit entfernt von der Großstadt... ,rasch in St. Pölten, Neulengbach, Wien, Tulln, keine Durchzugsstrasse, Lage am Buchberg, liegt direkt am Radweg, Genügend Ruhe und trotzdem gute Anbindung nach NLB

**Dorfcharakter:** Dorfcharakter und trotzdem nicht weit weg von Stadt, sehr schönes Ortsbild.

Weiters wurden auch nach subjektiven negativen Eigenschaften von Markersdorf gefragt, um daraus Handlungsziele ableiten zu können. Die dazugehörige Frage: „Was gefällt Ihnen in Markersdorf nicht bzw. was belastet Sie?“

**Verkehr:** viele die durch das Dorf "durchrasen", eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wäre wünschenswert, da viele Häuser direkt an der Straße stehen und es auch viele Kinder im Dorf gibt;

Besonders Ortsfremde fahren zu schnell und rücksichtslos durch Markersdorf; keine guten Busverbindungen bis ins Dorf; schlechte öffentliche Verkehrsanbindung; öff. Verkehrsanbindungen; Busverbindungen; schlechte Verkehrsanbindung zw. Neulengbach und Tulln mit Öffis!; der Straßenverkehr, zu schnelle Autos fahren teilweise sehr schnell durch den Ort und die Siedlung (30er Zone), auch wenn man mit Kindern unterwegs ist

**Pferdeproblematik:** zu viele Pferdehöfe (Pferdeäpfel ständig auf der Straße, diese spritzen dann die Hauswand hoch, wenn Autos darüberfahren); Bis auf eine Ausnahme viele Pferdehöfe, die von Gepflegtheit und Natur profitieren, aber außer Pferdemist und gebrochenen Reitverboten nichts hinterlassen. So viele Reiter von auswärts, die nicht rücksichtsvoll sind. Kein schönes Landschaftsbild durch Koppelzäune überall; schlechte Anbindung an den öffentlichen Verkehr; die viel zu schnell fahrenden Autobusse

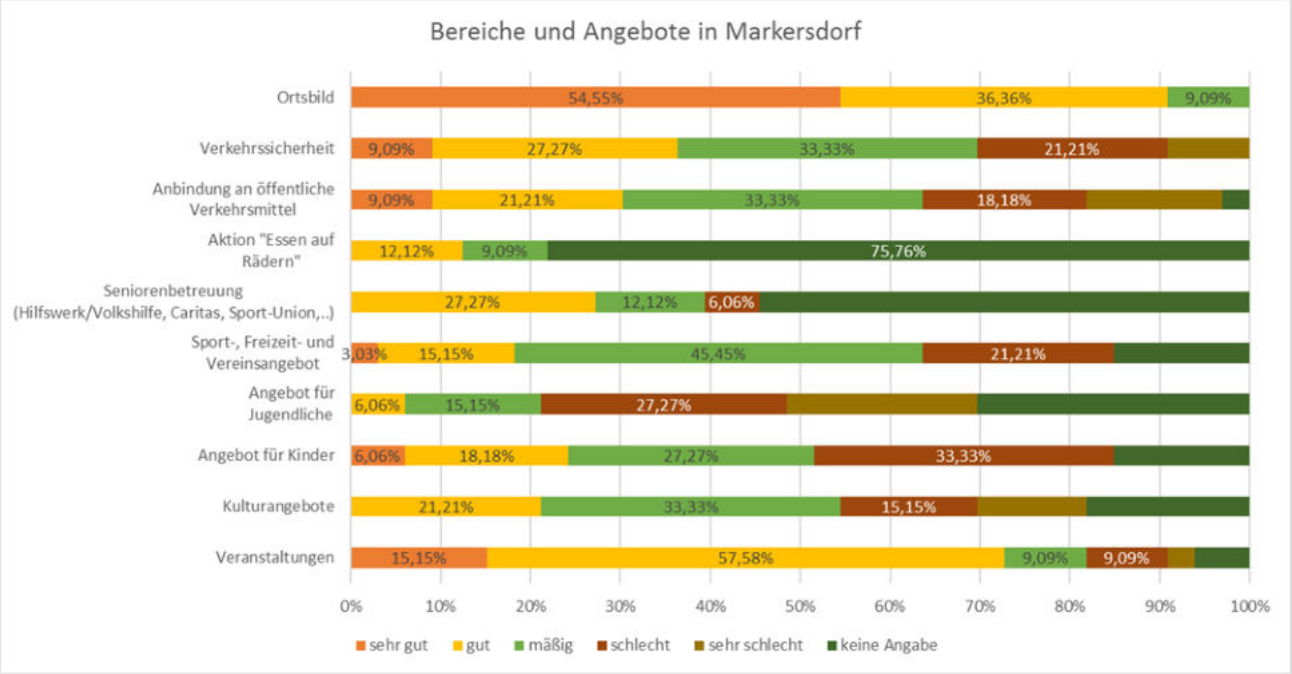
**Jugendangebote:** KEIN Angebot für Jugendliche, keine Treffpunkte, wenig Angebot für Jugendliche wenig Infrastruktur, spielpädagogisch nicht sinnvoll gestalteter Kinderspielplatz

**Ortsbild:** Die Kläranlage prägt noch immer hässlich den Ort, warum pflanzt man keine Bäume davor Grünflächen im Ort und Gstetten werden als selbstverständlich hingenommen und nicht aufgewertet; Diverse Häuserfronten teils ungepflegt; das auf diverse Instandhaltungsarbeiten und Verschönerungen zu wenig Wert daraufgelegt wird; Dorfgraben verwachsen - Hochwasser!! Der Weg an der Großen Tulln ist zum Hundeklo vieler Menschen geworden, die mit ihren Hunden im Auto! extra herkommen; Das Stöckelpflaster auf der Straße; die lieblose Gestaltung des Bachufers, das Fehlen von Alleen bzw. Bäumen

**Leben am Land:** Die Große Tulln, Hochwassersituation , kein Dorfwirtshaus, viele leben hier, wollen aber anonym bleiben; Zeitweise große Geruchsbelästigung durch Gülle, Pferde- und Hundemist

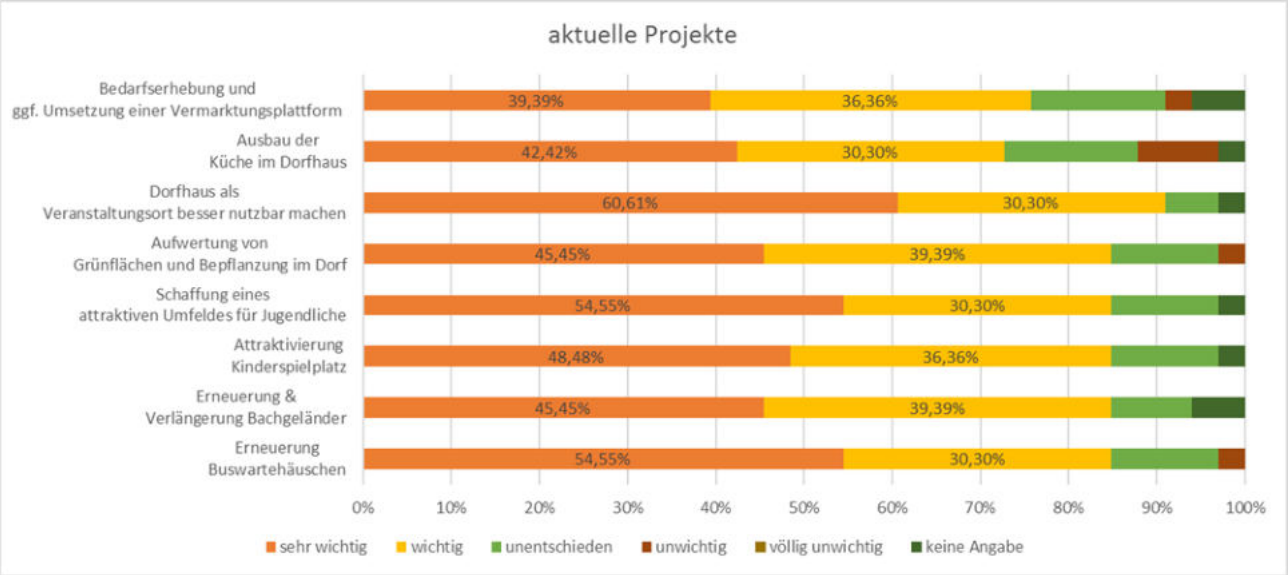
„Was mir nicht gefällt heißt ja nicht dass es anders richtig oder besser wäre, somit belastet es mich auch nicht und ich kann damit gut leben."

Bitte beurteilen Sie folgende Bereiche bzw. Angebote in Markersdorf!



Das Ortsbild von Markersdorf wird überwiegend positiv bewertet. Während es offensichtlich genügend Veranstaltungen im Dorf gibt, ist das Angebot für Senioren, Kulturinteressierte, ausreichend, für Jugendliche und Kinder ist das Angebot ausbaufähig. Auch das Freizeitangebot könnte verbessert werden, wobei man auf die Kompaktheit von Markersdorf Bezug nehmen muss. Auch im Bereich Verkehrssicherheit (Stichwort „Geschwindigkeit im Ortszentrum“ und bei der Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel könnten in Markersdorf Aktivitäten gesetzt werden, wobei die Zurverfügungstellung von öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zum Aufgabengebiet der Dorferneuerung gehört. Die Frage der Seniorenbetreuung und „Essen auf Rädern“ ist hier falsch gestellt. Eine klassische Seniorenbetreuung und Essen auf Rädern mit den aufgezählten Organisationen gibt es in Markersdorf nicht. Dafür müssen die Senioren u.a. in den Hauptort Neulengbach.

In der nächsten Frage wird die Zustimmung zu geplanten Projekten abgefragt.




Alle geplanten Projekte der Dorferneuerung Markersdorf erfahren eine hohe Zustimmung.

Um eine möglichst breite Beteiligung der Bevölkerung an dem partizipativen Prozess der Dorferneuerung zu erreichen, wird nach weiteren wichtigen Maßnahmen für die ansässige Bevölkerung gefragt. „Welche Projekte für Markersdorf fänden Sie wichtig?“

Energie autark zu werden, im Hinblick auf möglichen Blackout.

Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30km/h im gesamten Ortsgebiet, 30er Beschränkung auf der Laurenzistraße ab der Brücke

Mehrere Rastplätze, wenn man rund um Markersdorf wandert

"Diese Liste vom neuen Vorstand ist schon sehr gut“

Die direkte Anbindung der Haushalte ans Glasfasernetz wäre sehr wünschenswert.

Wir haben keinen Ort im Freien, wo man jederzeit zusammentreffen kann - eine Art Bankerl-Platz, aber im Wohngebiet nicht am Spielplatz am Ende wäre fein; **Platz für Jugendliche** (evtl. im Dorfhaus mit zeitgemäßer Ausstattung wie WLAN, Bildschirmen...); ein Platz im Freien wäre schön, wo man sich ungezwungen treffen kann; **Schaffung eines Freizeitraumes** für Jugendliche, Vereins-/Gruppenaktivitäten für Kinder; ein Volleyballnetz am Spielplatz;

Biete mich als **Leseoma** an, sobald es die Corona-Situation zulässt: vorlesen für Kinder im Dorfhaus.

weniger Pferde oder bessere Regeln im Umgang;

**Bauplatz für junge Leute** (die nächste Generation sollte nicht wegziehen müssen);

**Bäume rund um die Kläranlage** würden das Ortsbild erheblich verbessern; eine Allee (so wie sie schon mal war) entlang der Dorfeinfahrt; Die Flanken der Dorfeinfahrt werden regelmäßig gerodet und damit Lebensraum kaputt gemacht; Eine sinnvolle Grünflächen-Planung mit mehr als Rasen und Geranien wäre sehr schön.

ein kleiner **Selbsbedienungsladen- Hofladen**. Ausschöpfung der Marktfähigkeit von örtlich erzeugten landwirtschaftlichen Produkten, kleiner Dorfhandel, ein Greissler im Ort (wie "Etliches" in Grabensee)

Hochwasserschutz für die Siedlung

Die Dorferhaltung - zumindest wie im jetzigen Zustand - beibehalten.

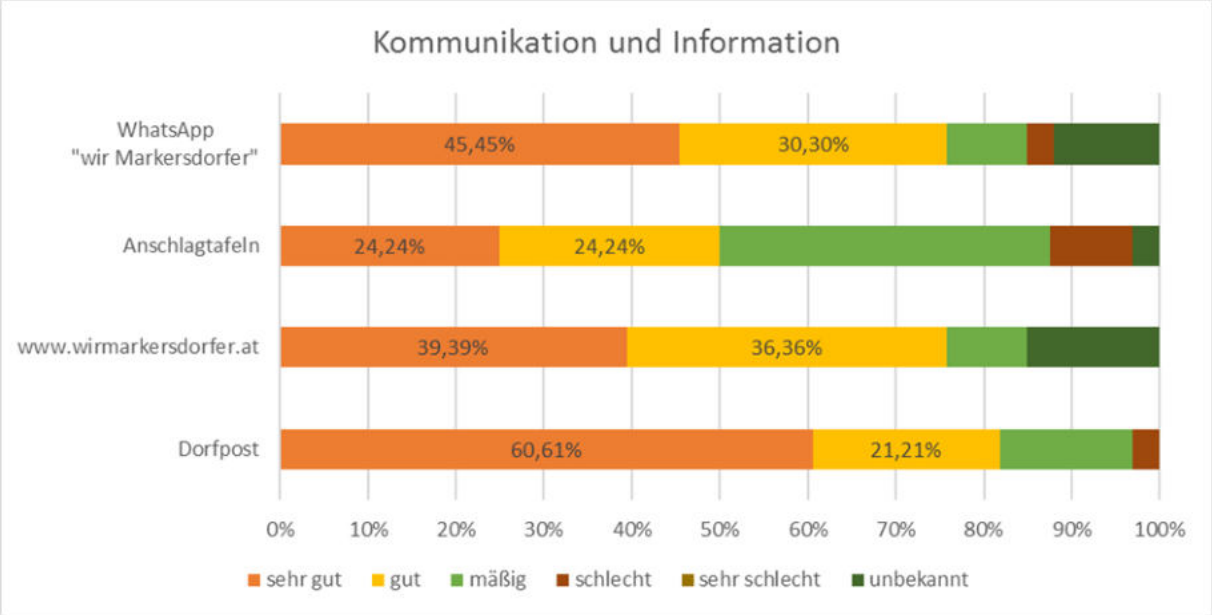
**Dorfhaus** ist zwar vorhanden, aber kein Dorfplatz, da Straßendorf. Bei Festivitäten muß die Straße abgesperrt werden, Dorfhaus zu einem echten Gemeinschaftsort zu machen, "Das **Dorfhaus mehr als Kommunikationsort** für alle Altersgruppen bzw. für gemeinsam Interessierte nutzen (zur Zeit leider nicht möglich); Öffnung des Dorfhauses zu bestimmten Zeiten (für ein Dorfachterl und zum plaudern)"

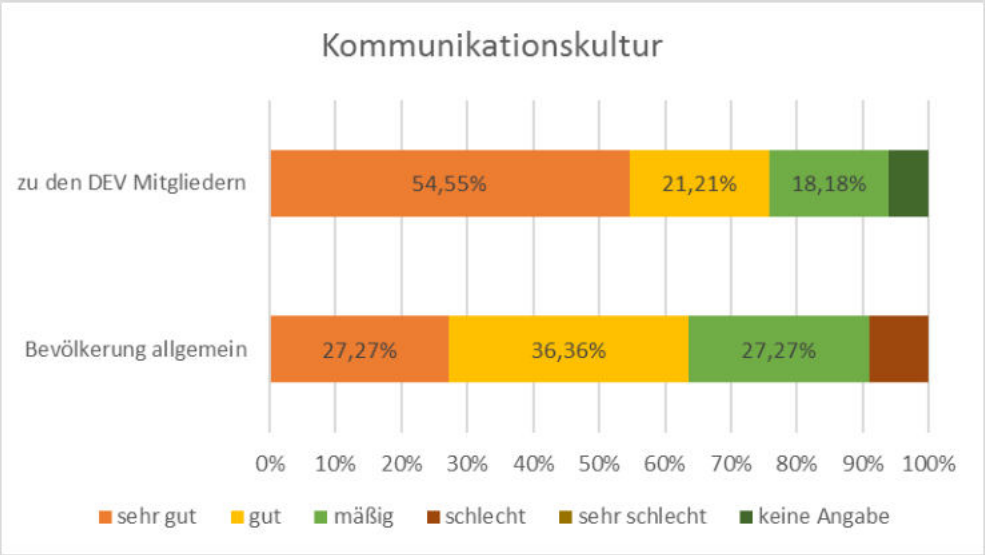
eine **Bücher-Tausch-Ecke**!, eine Tauschmöglichkeit für Gemüse, Jungpflanzen und andere Produkte; ev. ein Flohmarkt (Outdoor); eine **Plattform, wo Hilfe** angeboten und angenommen werden kann zB. zum Einkaufen, für Fahrgemeinschaften...; Nachbarschaftshilfeplattform, Verbindung der Ortsteile von Markersdorf durch zB. Alleen (Haag, Siedlung und ab Laurenzistraße )

bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr

Zum Schluss werden noch die bestehenden Kommunikationskanäle abgefragt.

"Wie beurteilen Sie unsere Kommunikation und Information?


Kommunikation und Information
WhatsApp "wir Markersdorfer"
45,45%
30,30%
Anschlagtafeln
24,24%
24,24%
www.wirmarkersdorfer.at
39,39%
36,36%
Dorfpost
60,61%
21,21%
0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
sehr gut
gut
mäßig
schlecht
sehr schlecht
unbekannt


Kommunikationskultur
zu den DEV Mitgliedern
54,55%
21,21%
18,18%
Bevölkerung allgemein
27,27%
36,36%
27,27%
0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
sehr gut
gut
mäßig
schlecht
sehr schlecht
keine Angabe

# STRATEGIE UND LEITZIELE

## Strategie

Markersdorf möchte seinen dörflichen Charakter mit hoher Lebensqualität behalten. Der Dorferneuerungsprozess soll helfen, Maßnahmen für eine bessere Einbindung Zugezogener und BewohnerInnen aus der „Siedlung Markersdorf“ ins Gemeinschaftsleben zu integrieren. Das Dorfhaus soll für alle Gruppen geöffnet werden und seine Funktion als Platz der Kommunikation ausbauen. Gemeinsame Angebote vor allem für Jugend und Kinder werden geschaffen und das Zusammenleben über Generationengrenzen hinweg ist verbessert. Als zukunftsorientierter Ort werden die BewohnerInnen vermehrt gemeinsame Anstrengungen für eine Energieautarkie und nachhaltige Mobilitätsangebote setzen und lokale Angebote nutzen. Das Ortsbild wird erhalten und naturnahe Flächen im Sinne des Biosphärenparks Wienerwald geschützt und gepflegt. Der Dorferneuerungsverein ist gemeinsam mit der Gemeindeführung wichtiger Partner bei der Umsetzung der Leitbildziele und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung der KG Markersdorf.

## Leitziele und Hauptregionsstrategie

Die Leitziele basieren auf der Strategie und wurden auch im Einklang mit den Schwerpunkten der Aktion NÖ Dorferneuerung und den Aktionsfeldern der Hauptregionsstrategie NÖ Mitte formuliert.

**Aktionsfeld Wertschöpfung** (Wirtschaft, Forschung & Entwicklung und Innovation, Land- und Forstwirtschaft)

**Ziel: regionale Produkte unterstützen, Wertschöpfung in der Region stärken**

- Stärkung der Produktion regionaler Produkte, Bewusstseinsbildung und Angebotsvernetzung
- regionale Plattformen aufbauen „Schwarzes Brett“
- Gemeinsame Verwertung von Obst- und Gemüse Restbeständen

**Aktionsfeld Umweltsystem und erneuerbare Energie** (Natur- und Umweltsysteme, Natürliche Ressourcen, Erneuerbare Energie)

**Ziel: Unterstützung der Ziele des Biosphärenparks Wienerwald und klimaschonende Energiegewinnung forcieren.**

- Bewusstseinsbildung für den Lebensraum Wienerwald
- Thema Pflanzen, Gärten & Bienen als gemeinsames Engagement mit Nutzen für die Natur aufgreifen – mit Veranstaltungen (Tag der offenen Gärten, „Natur im Garten Mobil, Pflanzen- und Samenbörse, ..) ebenso wie eine Schaffung gemeinsam bewirtschafteter Bienenvölker.
- Schaffung von Naturflächen (Insektenwiesen) im öffentlichen Bereich und den Privatgärten
- Wissensplattform und Veranstaltungen, Natur im Garten, Naturvermittlung an Jugend, Kinder

- Regionale Plattform

➔ **Leitthema Klimaschutz**

- Klimaschutz: mittelfristig Energieautarkie schaffen mit dem Schwerpunkt Photovoltaik, KLAR Aktivitäten unterstützen und enge Kooperation „Dorf wird klimaneutral“
  Errichtung einer Bürger-PV Anlage

**Aktionsfeld Daseinsvorsorge** (Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen, Technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität, Soziale Infrastruktur, Bildung, Sozialer Zusammenhalt in Region, Kleinregion und Gemeinde)

➔ **Leitthema Soziale Aufgaben**

**Ziel: Dorfleben und die Gemeinschaft aller Bewohner stärken und zur Steigerung der Lebensqualität im Dorf Initiativen setzten bzw. aktiv daran mitzuwirken.**

- Regelmäßige Veranstaltungen sollen fortgeführt, jedoch noch mehr partizipativ und generationenübergreifend sein.
- Eine bewusste Öffnung des Dorfhaues soll die aktivere Nutzung durch möglichst viele Dorfbewohner ermöglichen.
- Ausbau der Infrastruktur im Dorfhaus: bessere Akustik des Gemeinschaftsraumes, bessere Internetanbindung (W-Lan). Da dem Dorfhaus jede Web/IT-Infrastruktur (z.B. für eine Nachhilfebörse) fehlt, würden die Dorfgemeinschaft hier gerne aufrüsten.
- Gefühlte Entfernung zwischen Markersdorf und Markersdorf-Siedlung verringern – Verbindung und Zusammengehörigkeit der BewohnerInnen stärken, Identität zum Ort stärken, Einbindung der SiedlungsbewohnerInnen in den Dorferneuerungsverein
- Jugend bei Projekten einbinden, gemeinsam mit Jungfamilien den Ort gemeinsam attraktiv gestalten, gemeinsam neue Angebote schaffen

- **Leitthema Bildung und Kultur**

**Ziel: Die Dorfgemeinschaft Markersdorf sieht großen Bedarf daran, Kindern / Jugendlichen / jungen Familien im Dorf etwas zu bieten, was sie gemeinsam nutzen können und ihre Entwicklung (sozial / kulturell / Bildung) fördert.**

- Nachhilfebörse einrichten, ältere Kinder helfen kleineren Kindern
- Gemeinsames Musizieren, Kochwerkstatt generationenübergreifend
- „unkomplizierte“ Bildungs- und Freizeitangebote von MarkersdorferInnen für MarkersdorferInnen

➔ **Leitthema Siedeln, Bauen, Wohnen**

**Ziel: Die Mitarbeit an der aktiven Gestaltung des Ortsbildes ist großteils abgeschlossen. Bei Buswartehäuschen, Sitzbänken und Holzgeländern gibt es einen großen Pflege/ Neuerrichtungsrückstand, den es aufzuarbeiten gilt.**

- Errichtung neuer, ins Ortsbild passender Buswartehäuschen

➔ **Leitthema Dorfökonomie-Nahversorgung-Ortskernbelebung**

- Dorfladen

- Aktivitäten zur Ortsbildgestaltung

➔ **Mobilität**

**Ziel: Sanfte klimaverträgliche Mobilität stärken**

- Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität unterstützen (KEM Programm)
- eMobility stärken, Infrastruktur für eBikes und eCars
- Mitfahrbörse, längerfristig eventuell eCar Sharing Projekt andenken

**Aktionsfeld Kooperationssystem** (innerhalb der Hauptregion, zwischen Hauptregionen, mit angrenzenden Bundesländern, mit Nachbarregionen im Ausland)

Ziel: ehrliche Kooperation als Erfolgsfaktor im Dorferneuerungsprozess

- Kooperationen zwischen den Vereinen im Ort stärken – gemeinsames Ziehen an einem Strang
- Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersklassen in Projektarbeit und Projektumsetzung
- Gute Vertrauensbasis zwischen Gemeinde, Dorferneuerungsverein und Bevölkerung
- Positive Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Neulengbach und der Katastralgemeinde Markersdorf
- Gegenseitige Anerkennung und Unterstützung der Dorferneuerung durch die Markersdorfer Bevölkerung
- Verbesserung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Projekte – Stärkung des „Wir“ Gefühls in Markersdorf

Diese Maßnahmen waren bereits im Dorferneuerungsleitbild 2010 enthalten!

Das ausführliche Strategiedatenblatt wird dem Leitbild beigelegt.

## IDEEN UND PROJEKTE

1. Infrastrukturausbau Dorfhaus
2. Bienenprojekt, Blühwiesen
3. „Börse der Fähigkeiten- Markerdorfer „Schwarzes Brett“
4. Kinder- und Jugendveranstaltungen
5. Nachbarschaftshilfe
6. Buswartehäuschen

**Die Projektideen im Detail:**

| **Projekt** | **Titel: neue Buswartehäuschen** |
|---|---|
| Ausgangslage/Bestand | Die alten Buswartehäuschen sind baufällig |
| Projektinhalt | Neue Buswartehäuschen, welche sich in das Ortsbild von Markersdorf harmonisch einfügen, sollen errichtet werden |
| geplante BürgerInnen-beteiligung | Die Bevölkerung ins in den Prozess für die Designgestaltung einbezogen |
| geplanter Beginn | August 2020 |
| voraussichtlicher Ab-schluss | August 2021 |
| voraussichtliche Kosten | 30.000 |
| Ansprechperson | Obmann Swatonek |

| **Projekt** | **Titel: Infrastruktur Dorfhaus** |
|---|---|
| Ausgangslage/Bestand | Das Dorfhaus soll mit besserer Infrastruktur ausgestattet werden, um besser genutzt werden zu können |
| Projektinhalt | WLan, Soundsystem, Beamer , Möbel, Küche |
| geplante BürgerInnen-beteiligung | Dorferneuerungsverein , Jugend und ehemalige Mitglieder |
| geplanter Beginn | 2021 |
| voraussichtlicher Ab-schluss | 2022 |
| voraussichtliche Kosten | 15.000 Euro |
| Ansprechperson | Vorstandmitglieder Doern Verein |

## KONTAKTE

| | |
|---|---|
| **Stadtgemeinde Neulengbach** | Neulengbach |
| | Rathaus Kirchenplatz 82, 3040 Neulengbach |
| | Telefon +43 2772/52105-0 |
| | email buergerservice@neulengbach.gv.at |
| | Website www.neulengbach.gv.at |
| **Bürgermeister** | Franz Wohlmuth |
| | Telefon / Mobil +43 2772 52105 10 |
| | email franz.wohlmuth@neulengbach.gv.at |
| **Ansprechperson Stadtrat** | Ing. Mag. Alois Heiss |
| | Telefon / Mobil +43 2772 53463, +43 664 88383258 |
| | email alois.heiss@aon.at |
| **Ansprechperson in der Gemeindever-waltung** | Leopold Ott |
| | Stadtamtsdirektor |
| | Telefon / Mobil +43 2772 52105 20 |
| | email leopold.ott@neulengbach.gv.at |
| **Dorferneuerungsverein** | Vereinsname Wir Markersdorfer |
| | ZVR Zahl 022356200 |
| **Obmann** | DI Clemens Swatonek |
| | Telefon / Mobil 0664 91 44 700 |
| | email swatonek@dialogium.at |

## STELLUNGNAHME

Markersdorf hat bereits zwei Mal die Landesaktion „NÖ Dorferneuerung“ erfolgreich durchlaufen. Ein engagierter Vorstand rund um Helmut Leonhartsberger hat mit Unterstützung der ansässigen Bevölkerung in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden dazu beigetragen, dass Markerdorf ein schönes, lebendiges Dorf am Rande des Wienerwalds ist. In früheren Jahren waren “klassische“ Dorferneuerungsprojekte wie Straßengestaltung, Baumpflanzungen usw. das Hauptbeschäftigungsfeld der Dorferneuerer und Dorferneuerinnen. Vor allem das Dorfhaus, ein beim Projekt-Wettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ausgezeichnetes Projekt ist sichtbares Zeichen des ehrenamtlichen Engagements der MarkersdorferInnen für ihren Lebensort. Der neue Vorstand hat sich neue Ziele gesetzt. Unter dem Schlagwort „Soziale Dorferneuerung“ sollen vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen im Dorf gestärkt und ausgebaut werden und statt „Hardware“ vor allem sogenannte „Softmaßnahmen“ wie Veranstaltungen, gemeinsame Aktivitäten und Einbindung von Kindern, Jugend aber auch der älteren Generation stattfinden. Der neue Dorferneuerungsvorstand hat sich verjüngt und die Mehrheit besteht aus engagierten jungen Frauen, die das soziale Leben im Ort verbessern wollen. Mit viel Energie, durchdacht und auch mit Freude hat sich die Gruppe rund um Obmann Clemens Swatonek darauf verständigt, ihre Freizeit in den Ausbau der Dorfgemeinschaft in Markersdorf zu stecken. Mit Projekten zum Kennenlernen, zum gemeinsamen Planen, zum zusammen Feiern werden die BewohnerInnen von Markersdorf die Ziele der Landesaktion, die Stärkung der Lebensqualität sowie den sozialen Zusammenhang erreichen. Als Betreuer möchte ich das Leitbild mit seinen Zielen und Maßnahmen, welches unter schwierigen Voraussetzungen während der Corona-Krise mitseinen zahlreichen Lockdowns entstanden ist, zur Anerkennung durch den Gemeinderat Neulengbachs sowie die Landesgeschäftsstelle für Dorferneuerung (Abteilung RU7) empfehlen. Niederösterreich und die Stadtgemeinde wird mit dem engagierte Team der Dorfgemeinschaft Markersdorf ein Leitbild erhalten, dessen zukünftige Projekte dazu beitragen werden, den Zusammenhalt in Markersdorf zu fördern und Markerdorf noch lebenswerter zu machen. Außerdem wird durch die Arbeit der Dorferneuerung in Markersdorf die Umsetzung der Hauptregionsstrategie NÖ Mitte unterstützt.

DI Daniel Brüll
Regionalberater
NÖ.Regional.GmbH

# ANHANG

## Teilnehmerlisten

Teilnehmer für die Erarbeitung des Leitbildes zur Dorferneuerung Markersdorf 2020-2023

Die Vorstandmitglieder des Dorferneuerungsvereins „Wir Markersdorfer“ (Vorstandsliste siehe unten)

Die TeilnehmerInnen am Workshop vom 15.04 2020

43 TeilnehmerInne Fragebogenaktion

# Vereinsregisterauszug zum Stichtag 13.05.2020

## Allgemeine Daten

| | |
|---|---|
| Zuständigkeit | **Bezirkshauptmannschaft St.Pölten** |
| ZVR-Zahl | **022356200** |

## Vereinsdaten

| | |
|---|---|
| Name | **Dorfgemeinschaft Markersdorf** |
| Sitz | **Markersdorf (Neulengbach)** |
| c/o | - |
| Zustellanschrift | **3040 Markersdorf, Markersdorf 60** |
| Land | **Österreich** |
| Entstehungsdatum | **12.11.1993** |
| statutenmäßige Vertretungsregelung | **Der Obmann vertritt den Verein nach innen und außen. Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Vorstandes oder der Hauptversammlung sind vom Obmann und vom Schriftführer, in Angelegenheiten der Vermögensverwaltung vom Obmann und vom Kassier gemeinsam zu unterzeichnen. Der Kassier ist für die Vermögensverwaltung des Vereines verantwortlich.** |

## Organschaftliche Vertreter

### Obmann

| | |
|---|---|
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |
| Familienname | **Swatonek** |
| Vorname | **Clemens** |
| Titel (vorang.) | **Dipl.-Ing.** |
| Titel (nachg.) | |

### Obmann Stellvertreterin

| | |
|---|---|
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |
| Familienname | **Zöllner** |
| Vorname | **Kathrin** |
| Titel (vorang.) | |
| Titel (nachg.) | |

### Obmann Stellvertreter

| | |
|---|---|
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |
| Familienname | **Kurzbauer** |
| Vorname | **Hannes** |
| Titel (vorang.) | |
| Titel (nachg.) | |

### Schriftführerin

| | |
|---|---|
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |
| Familienname | **Procházka-Eisl** |
| Vorname | **Gisela** |
| Titel (vorang.) | **Dr.** |
| Titel (nachg.) | |

### Schriftführerin Stellvertreterin

| | |
|---|---|
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |
| Familienname | **Stuart-Hiess** |
| Vorname | **Kirstie** |
| Titel (vorang.) | **Mag.** |
| Titel (nachg.) | |

### Kassierin

| | |
|---|---|
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |

"-" = Keine Eintragungen vorhanden

Seite 1 von 2

| | |
|---|---|
| Familienname | **Leonhartsberger** |
| Vorname | **Daniela** |
| Titel (vorang.) | |
| Titel (nachg.) | |
| | **Kassierin Stellvertreterin** |
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |
| Familienname | **Blemenschitz-Kramer** |
| Vorname | **Gerlinde** |
| Titel (vorang.) | **DSA.** |
| Titel (nachg.) | |
| | **Arbeitsgruppenleiter Infrastruktur** |
| Vertretungsbefugnis | **21.02.2020 - 20.02.2022** *(Funktionsperiode)* |
| Familienname | **Hierstand** |
| Vorname | **Martin** |
| Titel (vorang.) | |
| Titel (nachg.) | |

## Gemeinderatsbeschluss

Der Gemeinderatsbeschluss erfolgt am 26. April 2021.

## Strategiedatenblatt

Das Strategiedatenblatt liegt dem Leitbild bei.

**NÖ.Regional.GmbH**

**www.noeregional.at**
**www.facebook.com/noe.regional**

**Hauptregion NÖ-Mitte**

**Büroleitung:**

DI Sabine Klimitsch

0676 / 88591 222

sabine.klimitsch@noeregional.at

**Regionalberaterin:**

DI Daniel Brüll

0676 / 88591256

daniel.bruell@noeregional.at

Vorberatungen:
Der Gegenstand war grundsätzlich bereits Thema in der Gemeinderatssitzung am 5. Mai 2020. Auf Grund der Dringlichkeit und des kurzfristig eingebrachten Antrages erfolgte keine weitere Beratung im Gemeinderatsausschuss.

Zuständigkeit:
Die Angelegenheit ist dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

**Finanzierung:**
Die Anerkennung löst vorerst keine budgetären Auswirkungen aus. Erst im Falle der Projektumsetzungen sind die finanziellen Mittel der Stadtgemeinde Neulengbach in den Voranschlägen der kommenden Jahre vorzusehen.

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen, dass das vorgelegte Leitbild zu Landesaktion NÖ Dorferneuerung der Dorfgemeinschaft Markersdorf anerkannt wird.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

| | | |
|---|---|---|
| Sachbearbeiter: FIN | zugeteilt am: | erledigt am: |

NEU LENG BACH
STADTGEMEINDE

A-3040 Neulengbach, Kirchenplatz 2
Polit. Bezirk St. Pölten, Land Niederösterreich
Telefon 02772-52105, Fax DW 55, ATU 16254602, DVR 0112623
Parteienverkehr: Mo, Mi bis Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Di 16.00 - 18.30 Uhr

# Anwesenheitsliste

**Der Sitzung des Gemeinderates am 26.04.2021**
**um 19:30 Uhr im Turnsaal des BORG Neulengbach, Sindelarstraße 3**

| **Vorsitzender (r)** | | **Sitzplatznummer** |
|---|---|---|
| Herr BGM Franz Wohlmuth | | 4 |
| **stv. Vorsitzende (r)** | | |
| Herr Vizebürgermeister Paul Mühlbauer | | 3 |
| **Stadträte** | | |
| Herr STR Christof Fischer | | 2 |
| Herr STR Ing. Mag. Alois Heiss | | 1 |
| Frau STR Maria Rigler | | 6 |
| Herr STR Jürgen Rummel | | 7 |
| Herr STR Gerhard Schabschneider | | 8 |
| Herr STR Mag. jur. Florian Steinwendtner | | |
| **Gemeinderäte** | | |
| Frau GR Mag. jur. Julia Amplatz | | 15 |
| Frau GR Claudia Anderl | | 14 |
| Herr GR Christoph Bauer | | 9 |

NEU LENG BACH
STADTGEMEINDE

A-3040 Neulengbach, Kirchenplatz 2
Polit. Bezirk St. Pölten, Land Niederösterreich
Telefon 02772-52105, Fax DW 55, ATU 16254602, DVR 0112623
Parteienverkehr: Mo, Mi bis Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Di 16.00 - 18.30 Uhr

| | | |
|---|---|---|
| Frau GR DI Barbara Doupovec | | 23 |
| Herr GR Mario Drapela | | 16 |
| Frau GR Bianca Fellner | _entschuldigt_ | |
| Herr GR Ewald Figl | | 17 |
| Herr GR ÖkRat Karl Gfatter | | 27 |
| Herr GR Philip Heß | | 20 |
| Herr GR Martin Hierstand | | 10 |
| Herr GR Ing. Harald Hirschmüller | | 28 |
| Herr GR Ing. Josef Kaiblinger | ENTSCHULDIGT | |
| Herr GR Bernhard Karrer | | 33 |
| Frau GR Sonja Koch | | 32 |
| Herr GR Wolfgang Kramer | | 21 |
| Herr GR Helmut Leonhartsberger | | 25 |
| Frau GR Mag. Barbara Löffler | | 13 |
| Herr GR Andreas Roder | | 29 |
| Herr GR Leopold Schoissengayer | | 19 |
| Herr GR Reinhold Scholz | | 24 |
| Herr GR Leopold Staudigl | | 22 |
| Herr GR Wolfgang Süss | | 11 |

NEU LENG BACH
STADTGEMEINDE

A-3040 Neulengbach, Kirchenplatz 2
Polit. Bezirk St. Pölten, Land Niederösterreich
Telefon 02772-52105, Fax DW 55, ATU 16254602, DVR 0112623
Parteienverkehr: Mo, Mi bis Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Di 16.00 - 18.30 Uhr

| | | |
|---|---|---|
| Frau GR Mag. Petra Tauber | | 30 |
| Herr GR Günther von Unterrichter | | 31 |
| Herr GR Ing. Stefan Wisberger | | 26 |

**Beratende Stimme**

| | | |
|---|---|---|
| Herr STADir. Leopold Ott | | 35 |

**Schriftführer**

| | | |
|---|---|---|
| Herr AL Christian Kogler | | 34 |

Entschuldigt:

SPÖ, NEOS, FPÖ und Liste Heiss im Gemeinderat der Stadtgemeinde Neulengbach

| STADTGEMEINDE NEULENGBACH |
|---|
| AZ.: 1538 ...../ |
| Abteilung: |
| eingel. 19. April 2021 |
| Kopie: ..... Bgm. ..... Sekr. |

Herr Bürgermeister
Franz Wohlmuth
Kirchenplatz 2
3040 Neulengbach

Betr.: Einberufung einer Gemeinderatssitzung

Gemäß §§ 45 Abs 2 NÖ GO 1973 verlangen die gefertigten Gemeinderäte die Einberufung einer Gemeinderatssitzung mit folgenden Tagesordnungspunkten:

**Öffentlicher Teil**

1.) Anerkennung Dorferneuerungsleitbild Markersdorf durch die Stadtgemeinde Neulengbach.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

*Mag. Julia Amplatz* *Christof Fischer* *Mario Drapela* *Sonja Koch*

*Günther von Unterrichter* *Mag. Petra Tauber* *Andreas Roder*

*Ing. Mag. Alois Heiss* *Ewald Figl* *Bernhard Karrer* *Bianca Fellner*

*Philipp Hess* *Leopold Schoissengayer*

Mag. Julia Amplatz, Mag. Barbara Löffler, Mag. (FH) Petra Tauber, Maria Rigler, Andreas Roder, Ing. Mag. Alois Heiss

**SPÖ, ÖVP, GRÜNE, FPÖ, NEOS, Liste Heiss** **26.04.2021**

# DRINGLICHKEITSANTRAG

Die unterfertigten Mitglieder des Gemeinderates der Stadtgemeinde Neulengbach stellen gemäß§ 46 Abs. 3 NÖGO 1973 den Antrag, nachstehenden Verhandlungsgegenstand

**Gewaltschutz und Gewaltprävention &**
**Gründung eines Forums**

in die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Neulengbach am 26.04.2020 aufzunehmen und begründen die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

**Dringlichkeit**:

Am 22.04.2021 passierte ein Frauenmord in der Stadtgemeinde Neulengbach. Die Corona-Krise verschärft psychische Belastungen und Gewalt in der Familie leider zusätzlich. Als Stadtgemeinde Neulengbach nehmen wir unsere Verantwortung wahr und intensivieren unser Handeln.

**Begründung:**

Gewalt an Frauen beschränkt sich nicht nur auf einzelne Länder oder bestimmte Gesellschaftsschichten. Es ist ein weltweites Phänomen, das auf internationaler und nationaler Ebene bekämpft wird. Österreich hat das internationale „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt" unterzeichnet. Das österreichische Gewaltschutzgesetz wird in diesem Zusammenhang immer wieder als beispielgebend hervorgehoben.

Gesetze und Maßnahmen sind unerlässlich genauso wie ein Bewusstsein in der Gesellschaft für ein Thema, dass lange Zeit ein Tabu in der öffentlichen Diskussion war. Auf Bundesebene sind zahlreiche Maßnahmen zum Ausbau von Präventionsprogrammen, Gewalt- und Opferschutz sowie Täterarbeit bereits umgesetzt worden bzw. derzeit in Umsetzung genauso wie die Erarbeitung eines weiteren nationalen Aktionsplans zur Gewaltprävention. Allein 2020 wurden 4,7 Mio. Euro für die Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen verwendet und weitere 1,2 Mio. für Gewaltpräventions-Projekte. Heuer sind die Einrichtung von Beratungsstellen für Gewaltprävention mit Beratung von Gefährdern vorgesehen sowie 200 zusätzliche Präventionsbedienstete für Gewalt in der Privatsphäre.

Gewaltprävention umfasst ein weites Feld: Präventive Arbeit mit Mädchen und Burschen, Schutz von Kindern vor Gewalt, eine gute, wohnortnahe psychosoziale Versorgung aller Bevölkerungsschichten, Gewaltschutz in der Pflege und vieles mehr.

Für die Beratung und Begleitung von Menschen, die von Gewalt betroffen sind, stehen die Gewaltschutzeinrichtungen, Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser bereit, die eng mit Polizei und Gerichten zusammenarbeiten und in ExpertInnenrunden auf Bundes- und Länderebene eingebunden sind - genauso wie Männerberatungsstellen, Bildungsdirektionen, Kinder- und Jugendhilfe etc.

So gibt es auch in Niederösterreich einen Runden Tisch gegen Gewalt gegen Frauen mit VertreterInnen aus diesen Einrichtungen. Dieses Modell soll nun regionalisiert werden, um so noch besser und praxisbezogener wirken zu können. Kommunale VertreterInnen aus verschiedenen Einrichtungen sind eingeladen, sich mit Expertinnen aus dem Frauen- und Gewaltschutzbereich zu vernetzen und den Austausch zu intensivieren im Sinne der Betroffenen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Prävention gelegt, die bereits bei Kindern und Jugendlichen beginnt.

In Neulengbach haben wir dazu bereits Maßnahmen gesetzt, die fortgeführt werden. Es haben Arbeitsgespräche und Informationsveranstaltungen stattgefunden zu:

- häuslicher Gewalt mit VertreterInnen der Frauenberatung und Frauenhäuer NÖ sowie der Polizei im Rathaus Neulengbach.
- Mit dem Jugendverein wurde im Rathaus Neulengbach ein Vortrag und eine Diskussionsrunde zu den Gefahren im Netz, Gewalt im Netz und Cybercrime mit Experten der Donau Universität Krems abgehalten.
- Im BORG Neulengbach wurde ebenfalls ein Vortrag mit Diskussion mit den Experten der Donau Universität Krems zum Umgang mit sozialen Medien und Gefahren im Netz durchgeführt. Rund 70 SchülerInnen und ca. 10 Lehrpersonen nahmen teil.
- Die x-point Schulsozialarbeit in der NÖ Mittelschule Neulengbach ist seit Jahren Anlaufstelle in der Schule für Konfliktmoderationen, längerfristige Begleitungen, Krisenintervention und Unterstützung bei Präventionsanliegen angeboten. Der Schulausschuss hat heuer eine Mittelaufstockung beschlossen.
- Der NÖ Informationsfolders für Anlaufstellen für Betroffene von Gewalt in der Region wurde verbreitet. Das sind: Polizei, Gewaltschutzzentrum, Frauenberatung, Frauenhaus, Rettung, Hotlines.
    - Der Folder soll sowohl Betroffene über Anlaufstellen informieren wie auch jene Menschen, die helfen wollen und nicht wissen, an wen sie sich wenden können.
    - Der Folder hat Scheckkartengröße liegt an Orten auf, die regelmäßig – auch jetzt in Corona Zeiten – von Menschen frequentiert werden: Supermärkte, ÄrztInnen, Apotheken, Hilfseinrichtungen, Kliniken und öffentliche Einrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Polizeidienststellen - auch hier in der Stadtgemeinde.
- Alle Informationen zum Thema Gewalt sind auf der Website der Stadtgemeinde Neulengbach abrufbar.

Mag. Julia Amplatz, Mag. Barbara Löffler, Mag. (FH) Petra Tauber, Maria Rigler, Andreas Roder, Ing. Mag. Alois Heiss

Aufgrund der COVID 19 Situation und der damit einhergehenden zunehmenden Belastung der psychischen und sozialen Befindlichkeiten ist es dringend erforderlich das bereits bestehende Angebot zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

**Antrag:**

1.) Als Stadtgemeinde sehen wir es als unsere Aufgabe, dazu beitragen, dass Gewalt im Allgemeinen und vor allem gegen Frauen in unserer Gesellschaft keinen Platz hat.

Deswegen werden die bereits gesetzten Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit weitergeführt, die Vernetzung mit Einrichtungen und AkteurInnen im Bereich Prävention, Täterarbeit und Opferschutz forciert und Synergien ausgelotet.

2.) Zur Koordination und Weiterentwicklung wird ein Forum eingerichtet, dem die Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Bildung, Generationen und Kultur vorsitzt. In dieses Forum können alle politischen Fraktionen jeweils einen/e VertreterIn entsenden. Es sollen ExpertInnen und Organisationen, die sich mit diesem Thema beschäftigen diesem Forum hinzugezogen werden. Die genaue Zusammensetzung und die organisatorischen Rahmenbedingungen des Forums legt der Ausschuss für Bildung, Generationen und Kultur bis spätestens 31.Juli 2021 fest. Aufgabe des Forums ist es bis Ende 2021 Vorschläge und ergänzende Maßnahmen in Neulengbach zu erarbeiten. Das Forum kann darüber hinaus bestand haben. Über die Arbeit des Forums wird im Ausschuss regelmäßig Bericht erstattet.

3.) Die Stadtgemeinde möge erheben, welche Informationen zu diesem Thema bereits auf der Gemeinde aufliegen bzw. durch die Gemeinde veröffentlich sind (zB Folder, Homepage, etc.). Es sollen immer aktuelle Informationen zugänglich sein. Ein Überblick darüber soll im nächsten Ausschuss für Bildung, Generationen und Kultur präsentiert werden.

Mag. Julia Amplatz

Maria Rigler

i.V. Mag. ~~Barbara Löffler~~
Claudia Andel

Mag. (FH) Petra Tauber

Ing. Mag. Alois Heiss

Andreas Roder

AZ: 1584 /
Abteilung: Schu
eingel. 22. April 2021
Kopie: OH

**Einwand zum Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23. März 2021, TOP 8 – Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020**

Bereits in der Debatte zum Änderungsantrag von Herrn STR Ing. Mag. Alois Heiss, in dem im schriftlichen Änderungsantrag die Behauptung beinhaltet ist, dass „der Leiter Finanzen Kamil Tichanek nicht das Recht besitzt, Vermögensgegenstände wie das SPZ St. Christophen aus dem Sachanlagevermögen der Stadtgemeinde Neulengbach auszuscheiden", wurde von Herrn Bürgermeister Franz Wohlmuth darauf hingewiesen, dass die Nullbewertung der Schulliegenschaft St. Christophen bereits vor dem Dienstantritt von Herrn Tichanek Msc erfolgt ist. Somit steht die Nullbewertung in keinem Zusammenhang mit der Tätigkeit von Herr Kamil Tichanek Msc.

Die Aktenrecherche hat vielmehr folgendes ergeben:

Was den Vermögensgegenstand Objekt SPZ St. Christophen anbelangt, so ist selbiger in der Standortliste per 31.12.2017, im Vermögensnachweis zum RA 2018 als auch RA 2019 mit Buchwert € 0,- ausgewiesen.

In der Auflistung Vermögen Standortliste zum 31.12.2018, die in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss erstellt wurde, zeigt sich für die Liegenschaft SPZ St. Christophen folgendes Ergebnis:

| Standort | Ebene 2 | Bezeichnung 1 | Bezeichnung 2 | Inbetriebnahme | ND | RND | Anschaffungswert | Buchwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| SPZ St. Christophen | Immobilien | SPZ St. Christophen Grst. 90 | KG St. Christophen EZ 17 | 01.01.0001 | 0,00 | 0,00 | 78.158,67 | 78.158,67 |
| SPZ St. Christophen | Immobilien | SPZ St. Christophen Objekt | | 01.01.0001 | 0,00 | 0,00 | 818.759,72 (Z) | 0,00 |
| | | | **Summe Ebene 2: Immobilien** | | | | **896.918,39** | **78.158,67** |
| | | | **Summe Standort: SPZ St. Christophen** | | | | **896.918,39** | **78.158,67** |

Zusammengefasst wolle dem Sachverhalt zu TOP 8 der öffentlichen Gemeinderatssitzung folgender Hinweis eingefügt werden:

Der Vorwurf, dass der Leiter der Finanzabteilung Kamil Tichanek Msc Vermögensgegenstände aus dem Sachanlagevermögen ausgeschieden hätte, entbehrt jeder Grundlage. Vielmehr wurde das Vermögen des Gebäudes der Schule St. Christophen bereits im Jahr 2017 mit 0,00 bewertet. Zu diesem Zeitpunkt war Herr Tichanek Msc noch in keinem Beschäftigungsverhältnis zur Stadtgemeinde Neulengbach und konnte somit auch nicht Einfluss nehmen auf die Vermögensbewertung. Dem Antrag auf Aufnahme des Vermögenswertes der Schulliegenschaft in die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020 wird dem Grundsatz nach nicht widersprochen.

BGM

20.04.2021

Vizebürgermeister:
Paul Mühlbacher

Ende der Sitzung um 20.53 Uhr.

# PROTOKOLLFERTIGUNG

**Bgm. Franz Wohlmuth**
**Vorsitzender**

**AL Christian Kogler**
**Schriftführer**

**Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am** 15.06.2021
**genehmigt/~~abgeändert/nicht genehmigt*)~~**

***) nicht zutreffendes bitte streichen**

**X Protokollbeilagen bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls.**